

nierung industrieller Anlagen zu verschaffen. Wie Redner ausführte, erschwere das in Preußen bestehende umständliche und zeitraubende Genehmigungsverfahren, über das der Verein wiederholt bereits lebhaft Beschwerden geführt habe, schon jetzt die rechtzeitige fabrikatorische Ausnutzung von neuen Erfindungen und Verbesserungen, so daß der deutsche Produzent gegenüber dem Ausland, wo derartige Schwierigkeiten nicht beständen, benachteiligt werde. Bei dem jetzigen Verfahren würden die landwirtschaftlichen Interessen in ausgedehnter Weise geschützt. Dafür spreche schon der Umstand, daß in vielen Kreis- und Bezirksausschüssen erfahrungsgemäß die Landwirtschaft über die Mehrheit verfüge. Im übrigen sei auch nach der Konzessionerteilung allen etwa Geschädigten, also auch der Landwirtschaft, voller Schadenersatz für etwaige wirtschaftliche Nachteile im Wege der Civilklage gewährleistet. Sollte die beantragte Mitbestimmung seitens landwirtschaftlicher Behörden in Preußen eingeführt und dadurch ein weiterer erheblicher Zeitverlust verursacht werden, so würde die preußische Industrie auch gegenüber anderen deutschen Staaten, wo Konzessionen vielfach weit rascher erteilt werden, noch besonders benachteiligt. Auf Antrag des Berichterstatters nahm die Versammlung eine Erklärung an, in welcher die dringende Bitte an die preußische Staatsregierung gerichtet wurde, die berechtigten Interessen der Industrie in dieser Hinsicht zu wahren und den erwähnten Bestrebungen ihre Zustimmung zu versagen.

Nach einem eingehenden Referat über die Bestrebungen der kaufmännischen und technischen Angestellten auf Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen über den Dienstvertrag schlug der Referent, Prof. Dr. Duisberg, die Regelung der gesetzlichen Bestimmungen über die *Konkurrenzklause* in derselben Weise vor, wie sie vom Verein deutscher Chemiker zu Danzig beschlossen wurde (vgl. diese Z. 20, 1464 [1907]).

Der Vorstand wurde beauftragt, eine dahin gehende Eingabe an die zuständigen Behörden zu richten.

Was die für die kaufmännischen Angestellten geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Konkurrenzklause betrifft, so sprach sich die Versammlung gegen jede weitere Einschränkung der Gesetzesbestimmungen aus. Sie beauftragte den Vorstand, in Eingaben an den Reichskanzler und den preußischen Minister für Handel und Gewerbe zu beantragen, daß die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches beibehalten oder nur in der Richtung eingeschränkt werden, daß die Gültigkeit der Konkurrenzklause in noch höherem Maße als bisher von der Weiterzahlung des zuletzt von dem Angestellten bezogenen festen Gehaltes, mindestens aber von einem seiner Stellung entsprechenden Einkommen, abhängig gemacht wird.

Für die Errichtung einer *chemischen Reichsanstalt*¹⁾ ist nach dem Berichte des Dir. Dr. Oppenheim-Berlin seitens der Mitglieder des Vereins ein Beitrag von insgesamt 383 000 M gezeichnet worden. Das preußische Finanzministerium hat die unentgeltliche Hergabe des erforderlichen Grund und Bodens,

die Reichsregierung die Unterhaltung der Anstalt aus Reichsmitteln in Aussicht gestellt.

Aus dem weiteren Verlauf der Verhandlungen ist noch hervorzuheben, daß die Versammlung auf Antrag des Justizrats Haeuser-Höchst ihr Bedauern darüber aussprach, daß das neue *Schweizer Patentgesetz* nicht eine Fassung erhalten habe, durch die ein wirksamer patentrechtlicher Schutz der Erzeugnisse der deutschen chemischen Industrie gewährleistet werde, daß die Versammlung ferner auf Antrag des Geheimen Regierungsrates Dr. von Boettiger-Elberfeld die Beibehaltung des geltenden Systems der progressiven *Patentgebühren*²⁾ unter Ermäßigung der gegenwärtig bestehenden Sätze befürwortete, und endlich auf Antrag von Dr. Brauer-Berlin einmütig die Erwartung aussprach, daß der Verein seitens der Reichsregierung bei der beabsichtigten Neuregelung der Bestimmungen über die *Sonntagsruhe in chemischen Betrieben* zu den Vorberatungen herangezogen werde.

Der Vereinssachverständige für Abwasserfragen, Prof. Weigelt-Berlin, gab eine Übersicht über den gegenwärtigen Stand der Frage der *Beseitigung der Fabrikabwässer*. Auf Antrag des Prof. Lepsius beschloß endlich die Versammlung, das in Frankfurt a. M. zu errichtende Institut für Gewerbehygiene mit einem laufenden Beitrag zu subventionieren.

Die vorgenommenen Neuwahlen ergaben die Wiederwahl des Vorsitzenden Prof. Dr. Lepsius und der Vorstandsmitglieder Dr. Engelhorn, Generaldirektor Müller, Dir. Dr. Oppenheim, Prof. Dr. Precht und Kommerzienrat Vischer.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Im Staate Michigan ist ein Gesetz angenommen worden, durch welches 30 000 Doll. für die Errichtung einer staatlichen Bergbauschule zu Platteville bewilligt werden.

Archibald Henry Blount of Herefordshire hat der Yale Universität 80 000 £ vermach.

Fabrikbesitzer Max Charlier in Köln wurde wiederum in den Aufsichtsrat der Vereinigten Stahlwerke von der Zypen und Wissener Eisenhütten-A.-G. gewählt.

Prof. Dr. Joes - Dresden hat einen Ruf an die Tierärztliche Hochschule Berlin als Leiter des hygienischen Instituts abgelehnt.

Dr. A. Pflüger und Dr. A. Bucherer, Privatdozenten für Physik an der Universität Bonn, wurden zu Professoren ernannt.

Die ständigen Mitarbeiter der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, Dr. Liebenthal und Dr. Diebelhorst, wurden zu Professoren und Mitgliedern der Anstalt ernannt.

Dr. Hennig und Dr. Günther Schulze sind zu ständigen Mitarbeitern der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt ernannt worden.

Der Professor für Eisenhüttenkunde an der Technischen Hochschule zu Aachen, Dr. Wüst,

¹⁾ Vgl. diese Z. 20, 1477 ff. [1907].

²⁾ Vgl. diese Z. 20, 1471 ff. und 1527 [1907].

hat den Charakter als Geheimer Regierungsrat erhalten.

Dem Fabrikbesitzer P a u l H e r z , Mitinhaber der Öl- und Gummifabrik S. Herz, Berlin, sowie dem Hüttenbesitzer L o u i s R ö c h l i n g in Völklingen ist der Charakter als Kommerzienrat verliehen worden.

Die Accademia dei lincei in Rom erwählte Prof. W. R a m s a y , Prof. H. R o s c o e und Prof. A. P e r a t o n e r zu korrespondierenden Mitgliedern für Chemie.

An die Stelle des Generaldirektors der Deutschen Solvaywerke, K a r l W e s s e l , welcher, wie verlautet, zurücktreten wird, soll Geh. Oberbergrat Dr. A r n d t - Königsberg i. Pr. treten.

Dr. S c h ü c h n e r ist aus dem Vorstand der Chemischen Fabrik Oranienburg, A.-G., ausgeschieden und an seine Stelle Dir. E d u a r d B a u e r zum Vorstandsmitgliede bestellt worden.

Ingenieurchemiker C a r l D a e s c h n e r hat sein Amt als technischer Direktor der Deutschen Erdölwerke, G. m. b. H., Wilhelmsburg, niedergelegt und ist seit dem 30./8. aus den Diensten der Werke ausgeschieden.

Am 6./9. starb in Weymouth F. J. M. P a g e im Alter von 59 Jahren. Er war Vorstandsmitglied der „Chemical Society“ und des „Institute of Chemistry“, Lehrer der Chemie am Londoner Hospital Medical College und Verfasser des „Manual of Chemistry, organic and inorganic“.

A u g u s t W e y l a n d , Vorstandsmitglied des Vereins deutscher Düngerfabrikanten, ist am 18./8. gestorben.

Dr. D u r a n d W o o d m a n , Experte der United States Lighthouse Establishments, ehemaliger Sekretär der American Chemical Society, starb in Neuyork im 48. Lebensjahr.

Dr. S c h ä f e r , Direktor des öffentlichen Nahrungsmitteluntersuchungsamtes in Harburg a. E., hat in einem Anfall von Nervenüberreizung Selbstmord verübt.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Elsner, Dr. Fritz, Die Praxis des Chemikers bei Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln, Gebrauchsgegenständen und Handelsprodukten, bei hygienischen und bakteriologischen Untersuchungen, sowie in der gerichtlichen und Harnanalyse. 8. durchaus umgearbeitete u. wesentl. vermehrte Aufl. mit 194 Abb. u. zahlreichen Tabellen. Hamburg u. Leipzig, L. Voß, 1907.
geh. M 20,—; geb. M 22,—

Bücherbesprechungen.

Monographien über angewandte Elektrochemie.
21. Band. Über die elektrolytische Gewinnung von Brom und Jod. Von Dr. Ing. M a x S c h l ö t t e r . Mit 18 Abb. Halle a. S., W. Knapp, 1907. 50 S. M 2,40

Der Verf. behandelt in klarem und vollständigem Überblick die verschiedenen, meist in Patenten

niedergelegten Vorschläge zur elektrolytischen Abscheidung des Broms aus Endlaugen oder des Jods aus der Tangasche. Es werden dabei auch die rein chemischen Arbeitsweisen, welche zur Ausführung gelangen, beschrieben, so wie die analytischen Methoden, welche man benutzt zur Bestimmung des Broms in den Endlaugen und des Chlorbroms im fertigen Brom, sowie zur Analyse des Rohjods. Durch diese Art der Behandlung wird eine wertvolle, gut abgerundete Übersicht geboten, welche durch mehrfaches Einstreuen eines die wirtschaftlichen Fragen dieses Gebietes betreffenden Zahlenmaterials an Interesse besonders gewinnt. Jeder, welcher sich über die in der vorliegenden Schrift behandelten Gebiete näher unterrichten will, wird sie mit Nutzen lesen, wenn auch mancher vielleicht gerade auf diesen Gebieten der unmittelbaren Benutzung der Elektrolyse eine geringere Bedeutung wird zugestehen wollen, als der mittelbaren, der Anwendung des Chlors.

F. Foerster.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 16./9. 1907.

- 1a. M. 28 460. Verfahren zur Verwertung geringwertiger **Brennstoffe**, insbesondere durchwachsener Kohle, Klaube- und Waschberge und Kohlenschlamm. Maschinenbauanstalt Humboldt, Kalk b. Köln, u. H. Schmick, Gelsenkirchen. 27./10. 1905.
- 6b. A. 13 881. Verfahren zum Vergären von aus **Torf** oder ähnlichen pflanzlichen Stoffen bereiteten **Maischen**. Aktiebolaget Tourbière Company Ltd., Karlavägen b. Stockholm. 15./12. 1906.
- 6e. P. 19 633. Vorrichtung zum selbsttätigen und abwechselnden Beschicken von **Essigbildnern** mit Maische und Rückgrußessig in beliebiger Reihenfolge. H. Popper, Prag. 5./3. 1907.
- 12d. St. 9747. Verfahren zum **Filtrieren** und **Reinigen** des **Filterkörpers** oder der Filtermassen mittels Luftstromes bei Vakuumfiltern. E. Storch, Berlin. 24./8. 1905.
- 12o. B. 43 861. Verfahren zur Darstellung von Halogenderivaten der **Benzanthronreihe**. [B]. 13./8. 1906.
- 12o. P. 19 428. Verfahren zur Darstellung des cyclischen **Kohlensäureesters** vom **Protocatechualdehyd**; Zus. z. Anm. P. 18 466. Dr. H. Pauly, Würzburg. 12./9. 1906.
- 12p. B. 45 582. Verfahren zur Darstellung von **Isatin** und seinen im Benzolkern monomethylierten Derivaten. Dr. R. Bauer, München. 20./2. 1907.
- 12p. Sch. 27 176. Verfahren zur Darstellung von **1-Phenyl-2,3-dimethyl-4-sulfamino-5-pyrazolon**. E. Scheitlin, Altstetten b. Zürich. 13./2. 1907.
- 12q. F. 22 679. Verfahren zur Darstellung von aromatischen **Äthanolaminen**. [M]. 7./12. 1906.
- 22a. F. 22 525. Verfahren zur Darstellung beizifärbender **Monoazofarbstoffe**. [By]. 10./11. 1906.
- 22f. C. 15 287. Verfahren zur Herstellung von in Fetten, Ölen und Harzen löslichen **Farbstoffen**. Chemische Fabrik Flörsheim, Dr. H. Noedlinger, Flörsheim a. M. 5./1. 1907.
- 23f. G. 23 621. Vorrichtung zur Herstellung ver sandfähiger **Seifenriegel**, bei der die flüssige